

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja

Studiengang an der EUF
Bachelor Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Mathematik, Religion
Gastland
Schweden
Gasthochschule
Kristianstad University
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4,5 Monate
Vorbereitung
<p>Im 3. und 4. Semester absolvierte ich zwei Schwedisch-Sprachkurse und erreichte das A2-Niveau. Außerdem zog ich in diesen Semestern schon einige Kurse vor, um im Ausland weniger Leistungsdruck zu haben.</p> <p>Ein arbeitsaufwendiger Organisationspunkt war die Untervermietung meiner Wohnung. Es klappte jedoch sehr gut, außerdem lohnte es sich, da ich mehr Untermiete erhielt, als ich in Schweden Miete zahlte.</p> <p>Des Weiteren arbeitete ich im Sommer vor dem Auslandsaufenthalt, um genug Geld fürs Reisen und Feiern zu haben, da Schweden einen recht teuren Lebensstandard hat.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
<p>Zwei meiner drei Kurse waren zum Großteil von Internationals belegt, da war die Unterrichtssprache logischerweise Englisch. In meinem dritten Kurs „Discrete Mathematics“ waren viele Schweden, hier musste ich manchmal darum bitten, den Unterricht für mich auf Englisch abzuhalten.</p> <p>Die Prüfungsformen waren unterschiedlich: Ich schrieb eine Klausur, mehrere Paper, führte ein Projekt durch und eine Gruppendiskussion. Sehr abwechslungsreich!</p> <p>Der Vorlesungszeitraum erstreckte sich über die gesamte Zeit. Es gab jedoch keinen</p>

festen Stundenplan, sondern dieser sah von Woche zu Woche anders aus. Im Durchschnitt gab es jedoch pro Woche nur 2-3 Tage mit Uni-Veranstaltungen.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Ich wohnte im alten Stadtgefängnis. Dies war eine sehr gewöhnungsbedürftige Art der Unterkunft, aber das Gemeinschaftsgefühl war unglaublich gut. Mit 80 Austauschstudierenden teilten wir das Schicksal dieser Unterkunft, Gesprächspartner sowie Partystimmung fand ich immer!

Wenn es mir vor Ort zu langweilig wurde, ging ich auf Städtetrips oder Radtouren mit einigen Leuten vor Ort, lernte so viele unterschiedliche Menschen und gleichzeitig die Umgebung gut kennen.

Die Gefängniszelle kostete 300 € warm pro Monat, hinzu kamen ca. 50 € für einen Wocheneinkauf und weitere 50 € pro Woche fürs Reisen oder Feiern gehen. Insgesamt gab ich den Großteil der ersten Erasmus-Rate von 1440 € sowie mein monatliches Taschengeld von 300 € während des Auslandssemesters aus.

Praktische Tipps/Fazit

Das Studieren ohne großen Leistungsdruck ermöglichte mir, mein Auslandssemester aus einer entspannten Position heraus in vollen Zügen zu genießen. Die vollgepackten Stundenpläne aus den Semestern zuvor in Flensburg waren es also auf jeden Fall Wert!

Falls du in einer Beziehung bist, geht doch einfach zusammen nach Schweden und der Partner bzw. die Partnerin an die andere Partnerhochschule (Linköping University, 3 Stunden nördlich von Kristianstad) Die Erfahrung wird dadurch umso reichhaltiger und vielseitiger und ihr könnt zusammen viel als Team erleben! Ich berichte aus Erfahrung... ;)

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein